

Konzept für die Verlängerung des Marktplatzprojekts govdigital und die Governance und Finanzierung des Marktplatzes ab dem Jahr 2024 als Produkt des IT-Planungsrates

Das Onlinezugangsgesetz verpflichtet Bund und Länder, ihre Verwaltungsleistungen auch elektronisch anzubieten. Von den 575 OZG-Leistungen, die bereitgestellt werden müssen, bilden mehr als 300 OZG-Leistungen Verwaltungsleistungen ab, die in der Vollzugsverantwortung der Kommunen liegen. Der Marktplatz für die EfA-Nachnutzung ist ein wesentliches Hilfsmittel, um den Kommunen die Nachnutzung dieser Leistungen zu ermöglichen.

Transparenz über die EfA-Dienste, einfache Nachnutzung und größtmögliche automatisierte Bestellung sind wichtige Ziele des Marktplatzes, um den umsetzenden Ländern, Kommunen und IT-Dienstleistern zu helfen, die EfA-Dienste in die Fläche zu bringen.

Der IT-Planungsrat hatte daher mit Beschluss 2021/39 den Ansatz eines ganzheitlichen EfA-Nachnutzungsmodells befürwortet und die Freie und Hansestadt Hamburg gebeten, die govdigital eG mit der Durchführung eines Projektes zu beauftragen, um einen Marktplatz für EfA-Leistungen zu erstellen und eine größtmögliche kommunale Nachnutzung zu ermöglichen.

Den Fortschritt dieses Projektes hat der IT-Planungsrat über einen Zwischenbericht in seiner 38. Sitzung am 22. Juni 2022 zur Kenntnis genommen. Mit Beschluss 2022/28 hat er Hamburg gebeten, in Abstimmung mit der Lenkungsgruppe ein Konzept für die Governance und die Finanzierung der strategischen Weiterentwicklung und des dauerhaften Betriebs des Marktplatzes durch die govdigital eG ab dem Jahr 2023 zu erstellen, das hiermit vorgelegt wird.

1. Betrieb und Weiterentwicklung des zentralen Marktplatzes für EfA-Leistungen im Jahr 2022

Der Marktplatz stellt eine Plattform-Lösung bereit, die Information, Bereitstellung und Bezug beginnend mit EfA-Leistungen ermöglicht sowie die (teil)automatisierte Abwicklung der zugrundeliegenden vertraglichen und kaufmännischen Prozesse bietet. Initial stellen die Anbieter FITKO (über den FIT-Store) und die govdigital eG Leistungen und Produkte von Bereitstellern (insb. Länder und öffentliche IT-Dienstleister) zur Verfügung. Der Marktplatz ist anbieteroffen ausgestaltet. Der initiale Aufbau des Marktplatzes ist mit Umsetzung in dem genannten Projekt bis Ende 2022 vorgesehen.



Abbildung 1: Akteure und Leistungen auf dem Marktplatz

Es ist geplant, initiale Aufbau- und Entwicklungsarbeiten für Standardprozesse Ende 2022 abzuschließen und ab diesem Zeitpunkt den Regelbetrieb aufzunehmen. Bedarf an weiterer Entwicklung und Fortsetzung des Projektes beispielsweise in Bereichen der Nutzerführung und automatisierter Vertragsabwicklung ist bereits aufgenommen und wird der weiteren Planung zugeführt.

2. Fortführung Projekt für Betrieb und Weiterentwicklung im Jahr 2023

Nach dem Aufbau des Marktplatzes im Rahmen des Projektes im Jahr 2022 ist die Etablierung eines Regelbetriebs im Jahr 2023 im Fokus, um die Nutzung von EfA-Leistungen durch die Länder, öffentlichen IT-Dienstleister und Kommunen zu ermöglichen. Hierzu werden einerseits die relevanten Betriebs- und Serviceprozesse etabliert sowie Erfahrungen und Anmerkungen der Nutzer des Marktplatzes aufgenommen und ggf. umgesetzt. Als Schwerpunkt steht neben dem Aufbau des Regelbetriebs die Unterstützung des Roll-Outs in die Fläche durch gezielte Marktsichtung und kommunikative Unterstützung der Marktplatzprodukte.

Zusätzlich steht die Weiterentwicklung von Funktionalitäten an. Die Standardprozesse des Marktplatzes, also die „Schaufenster-Funktion“, die EfA-Leistungseintragung durch einen Bereitsteller sowie die standardisierte Bestellung einer EfA-Leistung durch einen Kunden werden erweitert durch optimierte Nutzerführung, Einbindung einer Preisfindung mit Ermittlung des für den jeweiligen Nachnutzer auf Basis des gewählten Verteilungsschlüssels zustande kommenden Preises und Bündelung von Produkten und Kunden, ggf. Ausbau des Leistungsportfolios und eines generellen Ausbaus der standardisierten und automatisierten Vertragsabwicklung.

Betrieb und Weiterentwicklung des Marktplatzes im Jahr 2023 werden als Projekt des IT-Planungsrates fortgesetzt, Hamburg bleibt gegenüber der govdigital eG weiterhin in der Auftraggeber-Rolle. Die Fortführung des Projektes im Jahr 2023 wird zentral finanziert.

Das erforderliche Budget für die Fortsetzung des Projektes im Jahr 2023 ist in einer separaten Anlage beschrieben.

3. Marktplatz als Produkt des IT-Planungsrates ab 2024

Ab 2024 wird der Marktplatz als Produkt des IT-Planungsrates durch das Produktmanagement der FITKO und den Marktplatzbetreiber govdigital eG dauerhaft weitergeführt. Das Konzept baut daher auf den Vorgaben des Produktmanagementkonzepts des IT-Planungsrats (IT-PLR-Beschluss 2020/35) auf.¹

a) Governance

Als „Marktplatz für digitale Angebote der Verwaltung“ und damit zentrale IT-Plattform des Bundes, der Länder und Kommunen ist es essenziell, eine langfristige, anbieteroffene, skalierbare und nicht-proprietäre Lösung aufzubauen sowie die Steuerungshoheit der öffentlichen Verwaltung sicherzustellen. Nach Abschluss des laufenden Projektes zum Aufbau des Marktplatzes wird die Lösung daher zum 01.01.2024 in das Produktportfolio des IT-Planungsrates aufgenommen und wird damit aus dem Budget der FITKO für Produkte finanziert, durch die FITKO strategisch gesteuert und durch die govdigital eG betrieben und weiterentwickelt. Das Produkt umfasst neben der Marktplatzinfrastruktur auch die Einbindung der FITKO und der govdigital eG als Anbieter von EfA-Leistungen. Weitere Leistungen, auch von anderen Anbietern, können aufgenommen werden.

Als Produkt des IT-Planungsrates werden die Interessen von Bund, Ländern und Kommunen hinsichtlich Stabilität, Sicherheit und Weiterentwicklung des Marktplatzes gewahrt und die anbieter-übergreifenden Spielregeln auf dem Marktplatz im Rahmen der Beschlüsse des IT-Planungsrats ausgeprägt bzw. gesteuert. Gleichzeitig ist eine gemeinsame und stabile Finanzierung gewährleistet. Die FITKO übernimmt in ihrer Rolle als Kooperations- und Umsetzungsorganisation des IT-Planungsrates das Produktmanagement für das Produkt „Marktplatz“ sowie die Mittelbewirtschaftung nach Vorgaben des Eigentümers. Durch das Produktmanagement der FITKO werden einheitliche Standards gesetzt und Querverbindungen zu anderen IT-Planungsrats-Produkten berücksichtigt. Die Auslagerung der operativen Aufgaben auf die govdigital eG bringt die notwendige Flexibilität und Kompetenz, die für ein sich dynamisch veränderndes Produkt notwendig ist, sowie die Möglichkeit der Inhouse-Vergabe der Leistungen des Marktplatzes an die Kommunen.

Wesentliche Rollen werden im Folgenden dargestellt:

Produktmanager (FITKO)

Der Produktmanager der FITKO besitzt für das Produkt weitreichende Verantwortung. In seinen Verantwortungsbereich gehört die Initiierung und Steuerung aller für das Produkt relevanten Prozesse. Der Produktmanager verantwortet die Umsetzung der mit dem Produktteam abgestimmten Lösungen.

Produktteam

Das Produktteam ist das fachliche Gremium, das sich aus FITKO sowie Vertretern von Bund, Ländern und Kommunen, IT-Dienstleistern und beratend der govdigital eG zusammensetzt.

Das Produktteam beleuchtet aus seiner interdisziplinären Perspektive Fragestellungen und Anforderungen zum Produkt, bewertet und priorisiert die eingegangenen Anforderungen und erstellt eine Planung für deren Umsetzung.

Das Produktteam hat die Auftraggeberrolle inne und entscheidet entsprechend seiner Bewertung und Priorisierung über die Umsetzung der betrachteten Anforderungen.

Der Produktmanager verantwortet die Umsetzung der mit dem Produktteam abgestimmten Lösungen.

| Rolle | Aufgaben / Verantwortung | Wahrnehmung durch |
|------------|--|---|
| Eigentümer | <ul style="list-style-type: none">- Strategische Richtungs- und Grundsatzentscheidungen- Entscheidung über finanzielle Ressourcen und die Produkt-Roadmap | Produktteam (Auswahl durch den IT-PLR) beratend: govdigital eG; tagt 4x im Jahr |

¹ Das Produktmanagement-Modell des IT-Planungsrates befindet sich aktuell in der Überarbeitung. Nach Finalisierung der Überarbeitung werden die Auswirkungen auf die hier beschriebene Governance gemeinsam geprüft.

| | | |
|---------------------|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> - Entscheidung über Aufnahme weiterer Anbieter und die Bedingungen einer Aufnahme | |
| Produktmanagement | <ul style="list-style-type: none"> - Vertretung der Interessen des Bundes, der Länder und Kommunen im Produktteam - Weitreichende Verantwortung des Produktes „Marktplatz“ - Erarbeitung einer Empfehlung für eine Produkt-Roadmap für das Produktteam | Produktmanager der FITKO |
| Marktplatzbetreiber | <ul style="list-style-type: none"> - Betrieb und Pflege des Marktplatzes - Technische Weiterentwicklung des Marktplatzes auf Basis der Produkt-Roadmap - Empfehlungen zu Weiterentwicklungen und Produktoptimierungen - Beratung des Produktteams - Marktsichtung und Kommunikation | Govdigital eG |
| Anbieter | <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung Leistungsangebot - Vertragsabschlüsse mit Bereitstellern und Kunden - Finanz- und Servicemanagement | Derzeit FITKO und govdigital eG für OZG-EfA-Leistungen |

Abbildung 2: Governance-Modell für den Marktplatz als Produkt des IT-Planungsrates ab 2024

b) Strategische Weiterentwicklung

Der Marktplatz für EfA-Leistungen hat das Potenzial, der umfassende „Marktplatz der Verwaltung“ zu werden. Das Angebot wird zukünftig nicht nur EfA-Leistungen im Sinne einer Software-as-a-Service umfassen, sondern auch (Open-Source-)Software, Software-Betrieb, Komponenten, Cloud Services und andere digitale Leistungen abbilden. Digitale Produkte der Verwaltung werden so über den Marktplatz gebündelt und für alle Verwaltungsebenen sichtbar gemacht. Die Angebote von verschiedenen Anbietern werden aus der Perspektive der Kundinnen und Kunden transparent und vergleichbar dargestellt. Im Ergebnis entstehen zusätzliche Anreize zur Kostendisziplin und für eine stringente Ausrichtung an den Bedarfen der Verwaltung.

Im Fokus der Weiterentwicklung des Marktplatzes sind u.a. Flexibilisierung des Leistungskataloges und der Vertrags- und Bestellprozesse, Optimierung der Automatisierung sowie Standardisierung, Sicherheit und Nutzerfreundlichkeit. Es gilt, die Plattform des Marktplatzes entlang deutscher Verwaltungsstandards konsequent weiterzuentwickeln und zukunftssicher zu betreiben.

c) Dauerhafter Betrieb und Umsetzung

Der Marktplatz-Betreiber govdigital eG verantwortet die Durchführung oder Unterbeauftragung des technischen Betriebs der Plattform, Umsetzung bzw. Steuerung der (Weiter-)Entwicklung des Marktplatzes, des Rechte- und Rollenmanagement auf dem Marktplatz (Registrierung und Authentifizierung Anbieter), die Überwachung und Gewährleistung des Marktplatz-Betriebs (Betriebs- und Servicemanagement) und den aktiven Austausch mit den Nutzern und die Identifikation von Prozessoptimierungsmöglichkeiten. Die govdigital eG wird regelmäßig Gespräche mit den Marktplatz-Anbietern sowie mit einer Vielzahl von Nutzern zur strategischen Ausrichtung, der weiteren Produkt-Roadmap und zum Serviceportfolio führen. Die Ergebnisse dieser Gespräche werden im Rahmen der strategischen Weiterentwicklungsplanung mit dem Produktmanagement der FITKO reflektiert.

d) Finanzierung

Der dauerhafte Regelbetrieb, die Weiterentwicklung und auch die Ausweitung des Portfolios des Marktplatzes ab 2024 werden als Produkt des IT-Planungsrates im Rahmen des Produktmanagements der FITKO mit dem Marktplatzbetreiber govdigital eG erfolgen, um eine nachhaltige Betriebs- und

Produktstruktur aufzubauen, eine Einbindung der wesentlichen Stakeholder zu gewährleisten sowie eine größtmögliche Inhouse-Fähigkeit in Deutschland zu ermöglichen. Teil des Produktes ist auch die Bereitstellung der OZG-EfA-Angebote von FITKO und govdigital. Weitere zugelassene Angebote und Anbieter können die Marktplatz-Infrastruktur nutzen.

Das vorgesehene Budget ist in einer separaten Anlage beschrieben. Dabei nimmt die govdigital eG die beiden Rollen Marktplatzbetreiber und Anbieter ein – Anbieter insbesondere deshalb, um die EfA-Leistungen aufgrund der Inhouse-Reichweite der govdigital eG bis in die kommunale Ebene anbieten zu können.

Der Budgetbedarf ab 2024 für das Produktmanagement der FITKO ist in der Anlage nicht beschrieben.